Vor Satan schützen (5)

Als ich auf dem College war – ich gebe zu, das sind schon einige Jahre her – musste ich ein Buch von William L. Shirer mit dem Titel „Aufstieg und Fall des Dritten Reiches“ lesen. Ich muss gestehen, dass ich mich an fast nichts mehr erinnern kann, bis auf eine Sache, die mich ungeheuer beeindruckt hat. Auch wenn ich vielleicht die Details durcheinanderbringe, ist mir der Hauptgedanke noch sehr klar. Es ging um den Einmarsch in die Tschechoslowakei, oder ein anderes osteuropäisches Land – auf jeden Fall unternahm Hitler mit Deutschland zur militärischen Kriegsführung einen sogenannten *Blitzkrieg*. Es war ein blitzschneller Angriff auf das Land. Ich habe noch im Gedächtnis, wie militärisch unterentwickelt und miserabel vorbereitet dieses Land war im Vergleich zu der modernen, deutschen Armee mit Flugzeugen, Panzern und schwerem Geschütz wie Kanonen und Maschinengewehren. Tatsächlich ritten sie auf Pferden, benutzen Speere, Pfeil und Bogen, warfen Steine auf die Panzer! Mein Gedanke war: „Wie schrecklich hilflos die Menschen versuchen, die Übernahme ihres Landes zu verhindern; mit diesen einfachen und schwachen Waffen haben sie gar keine Chance.“

Dabei kam mir der Gedanke, dass wir vielleicht ebenso hilflos in unserem geistlichen Kampf stehen. Auch uns versucht Satan sozusagen mit einem *Blitzkrieg* niederzudrücken und wir haben unsere „Speere und Steine“ und unsere „Pferde“ und realisieren, dass wir den Teufel niemals mit unseren menschlichen Mitteln besiegen oder gegen ihn kämpfen können.

# A. Grundlegende Wahrheiten

In dieser Lektion möchte ich also nun darüber sprechen, wie wir Satan widerstehen und seine Angriffe und Versuchungen überwinden können. Zuerst aber einige fundamentale Wahrheiten als Grundlage unserer Verteidigung gegen Satan, die wir niemals außer Acht lassen sollten.

## 1. Wir selbst können den Angriff nicht abwehren

Als Erstes: Wir sind schwach, angreifbar und unfähig, um gegen Satan bestehen zu können; es ist unmöglich aus unserer eigenen Kraft, mit eigener Weisheit und eigenen Fähigkeiten. Er wird uns immer besiegen. Genauso wenig, wie wir unsere eigene Erlösung verdienen können, so wenig sind wir in der Lage, Satan zu schlagen. Wir sind seinen Angriffen hilf- und hoffnungslos ausgesetzt.

## 2. Satans Macht ist begrenzt

Die zweite grundlegende Wahrheit ist diese: Satans Macht ist begrenzt. Obwohl er große Macht hat, ist sie dennoch von Gott beschränkt und begrenzt. Erinnert euch an Hiob, hier musste Satan bei Gott um Erlaubnis fragen, Hiob zu prüfen und Gott setzte ihm Grenzen, wie weit er gehen konnte. Er sagte: „Du kannst seinen Körper anrühren, aber nicht sein Leben nehmen.“ Gott legt immer die Grenzen fest, wie weit der Teufel gehen und was er den Gläubigen antun kann; seine Macht ist begrenzt.

## 3. Gottes Absichten sind gut

Das Dritte, das wir nicht vergessen sollten: Wenn Gott dem Teufel erlaubt uns anzugreifen, dann stehen dahinter Gottes gute Absichten für uns, wogegen es Satans Absicht ist, uns zu zerstören. Erinnert euch, wie Joseph zu seinen Brüdern sagte: *„Ihr zwar hattet Böses beabsichtigt, aber Gott hatte beabsichtigt, es zum Guten zu wenden.“* (1Mo 50,20) Das trifft auch auf Satan zu. Das sehen wir in Hiobs Leben, als Gott Satan erlaubte, ihn anzutasten. Am Ende des Buches Hiob stellen wir fest, dass Hiobs Glaube stärker als zuvor ist. Satans Angriffe dienten dazu, Hiobs Glauben zu stärken.

Das gleiche können wir auch von Paulus und seinen Leiden sagen. Gott ließ sie zu, und sie hatten positive Auswirkungen auf das Leben von Paulus. Paulus sagt selbst, dass Gott nicht nur in seiner Kraft, sondern ebenfalls in seiner Schwachheit wirkte.

## 4. Der Sieg ist sicher

Viertens dürfen wir niemals vergessen, dass der Kampf bereits gewonnen wurde. Es besteht überhaupt keinen Zweifel am Ausgang des großen geistlichen Kampfes, in dem wir stehen. Satan wurde bereits am Kreuz durch unseren Herrn Jesus Christus besiegt. Seine Todesstrafe ist noch nicht ausgeführt worden, aber sein Ende ist besiegelt. Er wurde besiegt, und das sollten wir niemals vergessen.

## 5. Gott versorgt uns mit Möglichkeiten zur Verteidigung

Und schließlich, auch wenn Satan groß und mächtig scheint, stellt uns Gott dennoch Verteidigungsmaßnahmen zur Verfügung, um seinen Angriffen widerstehen zu können.

# B. Die Verteidigungsmaßnahmen

Der Schlüsseltext dazu steht in Epheser 6 ab Vers10: *„Werdet stark im Herrn und in der Macht seiner Stärke! Zieht die ganze Waffenrüstung Gottes an, damit ihr gegen die Listen des Teufels bestehen könnt! Denn unser Kampf ist nicht gegen Fleisch und Blut, sondern gegen die Gewalten, gegen die Mächte, gegen die Weltbeherrscher dieser Finsternis, gegen die geistigen Mächte der Bosheit in der Himmelswelt. Deshalb ergreift die ganze Waffenrüstung Gottes, damit ihr an dem bösen Tag widerstehen und, wenn ihr alles ausgerichtet habt, stehen bleiben könnt!“* (Eph 6,10-13)

Alleine sind wir unfähig, wir müssen in seiner Waffenrüstung stehen. Paulus erklärt ab Vers 14 weiter, wie diese Waffen aussehen.

## 1. Wahrheit

Die erste Verteidigungswaffe ist interessant: Wahrheit. Wir gebrauchen Gottes Wahrheit. Der Charakter des Teufels hingegen zeigt: Er ist ein Lügner und ein Betrüger. Wahrheit ist die beste Verteidigung gegen Satan und seine Strategien, denn die ist es, die er immer leugnet.

## 2. Gerechtigkeit

Paulus sagt dann, dass wir die Gerechtigkeit anziehen sollen. Ich sehe das auf dem Hintergrund seiner Rolle als Ankläger. Es geht nicht um unsere Gerechtigkeit, sondern um die Gerechtigkeit von Christus, die uns durch den Glauben an den Herrn Jesus geschenkt wurde. Satan ist der große Ankläger, er nimmt immer unsere Sünde auf‘s Korn. Wir können uns nicht verteidigen, weil wir gut sind; weil Christus in uns gut ist, hilft uns seine Gerechtigkeit, den Anklagen des Teufels zu widerstehen.

## 3. Verkündigung des Evangeliums

Weiter spricht Paulus von der „Bereitschaft des Evangeliums des Friedens“. Ich denke, das bezieht sich auf die Verkündigung des Evangeliums und denke dabei an Matthäus 16: Selbst die Tore der Hölle werden die Gemeinde nicht überwältigen. Satan ist besiegt, sobald Menschen durch ihren Glauben an den Herrn Jesus aus seinem Reich herausgerissen werden. Wir greifen Satan an, wenn wir das Evangelium weitersagen, wenn Männer und Frauen zum Glauben an Jesus finden und aus der Sklaverei des Teufels befreit werden. Das ist eine Niederlage für Satan.

## 4. Glauben

In Vers 16 finden wir dann den Schild des Glaubens, durch den wir die Pfeile Satans abwehren können. Tatsache ist: Satan will Zweifel säen. Bereits in 1. Mose 3 tat er das bei Eva und verführte sie dadurch zum Ungehorsam. Wie? Er säte Zweifel in Evas Gedanken, ob Gottes Gebot wirklich richtig sei und ob Gott fair war, weil er ihr verbot, von der Frucht zu nehmen. Der Schild des Glaubens vertraut Gott trotz allem Anschein. Der Schild des Glaubens besiegt die Zweifel, die uns Satan immer wieder entgegenschleudert.

## 5. Heil durch Jesus

Dann haben wir den Helm des Heils. Im Licht des vollbrachten Werkes Jesu Christi am Kreuz sehen wir, dass es immer um Jesus geht.

Eines Tages fragte mich ein Mann im Flugzeug: „Um was geht es eigentlich beim Christentum?“ Die kurze Antwort hierauf ist: „Es geht immer um Jesus!“ Zum Beispiel bei der Erlösung: Sie ist nicht meine Leistung, sondern sein Werk. Er starb an meiner Stelle und gibt mir seine Gerechtigkeit. Oder Heiligung: Alles dreht sich um Jesus. Paulus sagt in Römer 7: „Ich schaffe es nicht!“, und in Römer 8 sagt er: „Der Geist Gottes, der ihn aus den Toten auferweckt hat, wirkt auch in uns“. Er tut es durch uns. Es geht um Jesus und sein Werk am Kreuz, und das stimmt auch im Hinblick auf Satan und wie wir seinen Angriffen widerstehen können. Kein Wunder also, dass Irrlehrer unseren Blick vom Kreuz weg auf etwas anderes lenken. Verständlicherweise sagt der Apostel Paulus in 1. Korinther 1: „Alles, was ich weiß, ist Christus und sein Kreuz. Für manche ist es Torheit, andere ärgern sich darüber, aber das ist meine Botschaft: Das Kreuz Christi!“ Das ist unsere Botschaft, und es ist auch unser Schutz.

## 6. Gottes Wort

Mit dem Wort Gottes als unserem Schwert können wir dem Leugnen und Täuschen Satans widerstehen. Ich verstehe das so: Satan greift Gottes Wahrheit an, indem er sie erstens **leugnet**: „Du wirst gewiss nicht sterben!“ Manchmal versucht er zweitens sie zu **verfälschen**, er sagte: „Du wirst sein wie Gott.“ Ja, in mancher Hinsicht – aber die Nebeneffekte verschwieg er wohlweislich. Und drittens nutzt er **Ablenkung** oder „leeres Geschwätz“, wie Paulus das Timotheus gegenüber ausdrückt. Dieses „Geschwätz“ setzt den Fokus auf etwas anderes als auf die klare Offenbarung Gottes. Das ist eine teuflische Methode.

## 7. Gebet

Und schließlich geht es noch um das Gebet. Paulus sagt, dass alle diese Dinge Gebet brauchen. Wir erinnern uns, es war Daniels Gebet im Buch Daniel Kapitel 10, das den Engel auf den Plan rief und ihm die Bedeutung seines Traumes mitteilte. In der Apostelgeschichte finden wir viel über das Gebet; schau dir an, welche wunderbaren Dinge geschahen, wenn gebetet wurde. Wenn wir zu Gott rufen, wird er Satan durch sein übernatürliches Eingreifen besiegen.

Am Ende unserer Lektion möchte ich auf etwas hinweisen, das eigentlich alles zusammenfasst. Ich habe es in dem Lied „Eine feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther gefunden; ich habe es gelesen und innerlich mitgesungen. Eine feste Burg – von dieser Perspektive aus müssen wir mit Satan und seinen Angriffen umgehen. Es ist Gottes Macht, Gottes Größe und seine Fürsorge, die uns hilft, allen Angriffen zu widerstehen.

# Weiterdenken

1. Welche der grundlegenden Wahrheiten waren es, an die du am meisten erinnert werden musstest?

2. In welchen anderen Bibelstellen finden wir noch Hilfe, um uns gegen die Angriffe Satans zu schützen? Mit welchen der sechs Waffen aus Epheser 6,14-19 stimmen sie am ehesten überein?

3. Wie kann es helfen, mit mehreren Leitern zusammenzuarbeiten, wenn es um den Gebrauch dieser Waffenrüstung geht?

# Anwenden

1. Suche dir einen Ältesten oder eine andere geistliche Person, der/die bereits länger mit Christus lebt, und frage nach seinem/ihrem Gebrauch der Waffen aus Epheser 6,14-19. Wie sehen diese Dinge in der Praxis aus?

2. Lerne das großartige Lied „Ein‘ feste Burg ist unser Gott“ von Martin Luther auswendig.